

Sommerferien, aber von Ruhe keine Spur

Kanalisationssanierung an Schule am Eiderwald: Maßnahmen verschlingen rund 300 000 Euro

Flintbek. Schüler sind zurzeit auf dem Pausenhof der Flintbeker Schule am Eiderwald Fehlanzeige. Dennoch ist von Ruhe aufgrund der Sommerferien keine Spur: Überall

sind Löcher zu sehen, das Pflaster wurde bereits großflächig aufgenommen – auch 2013 stehen umfangreiche Sanierungsmaßnahmen an der Schule auf dem Stundenplan der Gemeinde.

Mit wenigen Worten bringt es Bauamtsleiter Stefan Bettin auf den Punkt: „Wir verbauen rund 300 000 Euro.“ So kostenintensiv die Maßnahmen auch sind, so wenig werden sie am Ende auffallen, denn: „Es geht um die Kanalisation im Be-

reich Regen- und Schmutzwasser. Und das ist bekanntlich alles unter der Erde und daher kaum zu sehen.“ Zumindest nicht, wenn die Arbeiten beendet sind. Doch während an den Rohren gewerkelt wird, gibt es eine Menge zu sehen.

Seit Ferienbeginn sind die Mitarbeiter der Osterröndel der Firma Thomsen Tiefbau bereits auf dem Schulgelände, Maschinist Erich Gurtz und Rohrleger Marco Schehahn haben schon großflächig die Pflasterung hochgenommen und tiefe Gräben gezogen. Mal mit dem Bagger, häufig kommt aber auch noch die Schaufel zum Einsatz. „Die betroffenen Bereiche sind die Flächen vor und hinter dem Pavillongebäude“, führt Bettin weiter aus. Dazu kommt

noch der Bereich rund um die Eiderhalle. „Viele der alten Kanalisationsrohre müssen ersetzt werden, weil sie marode sind“, führt Bettin weiter aus. Dabei setzten Gemeinde und Baufirma aufs Wetter. „Wir hoffen, dass das Wetter mitspielt und wir zügig mit den notwendigen Arbeiten vorankommen. Sollten wir zu viele Niederschläge haben, könnte es sein, dass die Arbeiten an der Kanalisation nicht zum Feriende fertig werden. Das wäre furchtbar“, so Bettin.

Denn: Dann müssten die Arbeiten unterbrochen werden und würden während der Herbstferien beendet. „Eine Arbeit an der Kanalisation ist während des normalen Schulbetriebes nicht möglich“, ist Stefan Bettin sicher. eix



Mit der Baggerschaufel bringt Maschinist Erich Gurtz Sand, Rohrleger Marco Schehahn wartet ab, bevor er zur Schaufel greift und den Sand verteilt.

Foto Eixmann